

**„Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ (Lk 23,42)**

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, es grüßt euch wieder P. Bobby im Namen Jesu Christi. Ich hoffe, ihr seid alle noch mit Freude dabei, das Wort Gottes zu lesen. Wenn ihr zwischendurch keine Zeit habt, euch meinen Kommentar anzuhören, ist das kein Problem, die Bibelstellen solltet ihr aber gewissenhaft jeden Tag lesen. Vor uns liegen noch 298 Tage. Halleluja! Am heutigen 67. Tag auf unserer Reise durch die Bibel waren Numeri 16 und 17, Psalm 25 und im Lukasevangelium das Kapitel 23 zu lesen.

Gestern konnte ich aus Zeitgründen nicht auf das 15. Kapitel des Buchs Numeri eingehen. Vielleicht habt ihr euch gefragt, warum es in diesem Kapitel wieder um Gebote und Opfergaben geht. Dieses Kapitel ist eine Verkündigung des Herrn, dass obwohl die Israeliten gegen ihn rebelliert hatten und Seinem Gerichtsschluss ausgesetzt waren, Er ihnen dennoch das Land Kanaan geben wollte. Wie ihr gelesen habt, hatten die Israeliten im Gebirge im Kampf eine Niederlage erlitten und mussten sich nach Horma zurückziehen. Der Herr hatte ihnen angekündigt, dass Er sich aufgrund ihres Ungehorsams von ihnen abwenden würde und sie in der Wildnis umkommen würden. Hier versicherte Er ihnen, dass sie trotzdem das Land erben würden, sie nicht verzweifeln sollten, da Gott Erbarmen mit ihnen hatte, und dass sie als Sühne für ihre Sünden und als Danksagung Opfergaben darbringen sollten. Das Volk Israel musste zu diesem Zeitpunkt wieder an die Sühneopfer erinnert werden. Dies offenbarte der Herr ihnen in Seinem Erbarmen und Seiner Liebe. Preiset den Herrn!

Nun zum Kapitel 16 von Numeri, in dem es erneut zur Auflehnung gegen Mose und Aaron kommt. Hier wird von einem Aufstand berichtet, obwohl es in der Tat zwei Aufstände waren, wie wir in Deuteronomium 11,6 später lesen werden. Auf der einen Seite waren es die Rubeniter, vertreten durch Datan und Abiram, die gegen Mose als politischen Führer aufbegehrten. Diese Rebellen wurden bestraft, indem sie lebendigen Leibes in einem Erdbeben von einer Erdspalte verschluckt wurden. Die 250 Männer Korachs waren gegen die religiöse Führerschaft von Mose und Aaron und wollten selbst das Priesteramt übernehmen, und wurden durch Feuer vernichtet. Der Aufstand von Datan und Abiram wird in den Versen 12-15 und 25-34 dieses Kapitels beschrieben, im restlichen Kapitel 16 und im ganzen Kapitel 17 geht es um den Aufstand Korachs. In diesem Zusammenhang möchte ich euch auf einige Aspekte hinweisen. Der erste betrifft den Vorfall, als Mose und Aaron von Korach angeklagt wurden. Was war Moses Reaktion darauf? Mose warf sich mit dem Gesicht zu Boden und betete zuerst. Als bescheidener Mann fragte er wahrscheinlich Gott, ob seine Kritiker vielleicht nicht doch recht hatten, ob Er ihn dadurch etwas lehren wollte oder was er (Mose) in dieser Situation machen sollte. Seht ihr, das ist das erste, was ein Priester in allen Situationen zu tun hat. Er bat sicherlich Gott, die Nation zu verschonen und eine Spaltung des Volks sowie einen dauerhaften Schaden für das Volk abzuwenden. Wir wissen nicht, wie lange Mose gebetet hatte, wir lesen nur, was Gott ihm eingegeben hatte, dass sie vor dem Offenbarungszelt vor dem Herrn erscheinen sollten, damit Gott Seine Führer auswählte. Mose sagte: *„Dann wird sich erweisen, dass der heilig ist, den der HERR erwählt. Das ist zu viel, ihr Leviten!“* Er war sich des Ausgangs dieser Prüfung gewiss; er wusste, dass Gott sie wählen würde und hatte keine Angst. *„Dann sagte Mose zu Korach: Hört doch, ihr Leviten! Ist es euch zu wenig, dass euch der Gott Israels aus der Gemeinde Israels ausgesondert hat, um euch in seine Nähe zu holen, damit ihr an der Wohnung des HERRN Dienst tut, vor die Gemeinde tretet, um ihr zu dienen? Er hat dich und mit dir alle deine Brüder, die Leviten, in seine Nähe geholt, doch nun wollt ihr auch noch den Priesterdienst. Deshalb rottet ihr, du und deine ganze Gemeinde, euch gegen den HERRN zusammen. Aaron aber, was ist er, dass ihr gegen ihn murrst?“* (Numeri 16,8-11)

Er sagte zu ihnen, dass sie sich in Wirklichkeit gegen Gott auflehnten. Wenn etwas gegen einen Priester gesagt oder getan wird, geht es direkt zu Gott. Mose wusste, dass die Auflehnung Korachs ihre Wurzel in der Undankbarkeit hatte, da sie für das wunderbare Amt, das Gott ihnen geschenkt hatte, nicht dankbar waren, und prangerte hier den Stolz und die Selbstsucht der Männer an. Halleluja!

Wir wollen uns nun die Anschuldigungen von Datan und Abiram ansehen. Mose ließ sie zu sich rufen, sie aber weigerten sich, zu ihm zu kommen und blieben in ihrem Zelt. Damit stellten sie die Autorität Moses in Frage und forderten ihn mit ihrem Ungehorsam heraus. *„Sie aber sagten: Wir kommen nicht hinauf. Ist es nicht genug, dass du uns aus einem Land, in dem Milch und Honig fließen, heraufgeführt hast, um uns in der Wüste sterben zu lassen?“* Das ist eine schwere Anschuldigung. Zunächst einmal beschönigten sie die Vergangenheit, indem sie behaupteten, dass Ägypten ein Land war, in dem Milch und Honig floss, obwohl sie doch wussten, dass sie hebräische Sklaven gewesen waren. Sie taten dies bewusst, um Mose in einem schlechten Licht erscheinen zu lassen. Sie sprachen so, als hätten sie einen Komplott Moses entdeckt, das Volk in die Wüste zu führen und dort umzubringen. Es ist mehr als absurd. Auch heute sehen wir oft, wie manche streitsüchtigen Menschen den Personen in leitenden Positionen jede nur erdenkliche böse Absicht unterstellen. So war es auch mit Mose und Aaron, zu denen sie sagten: *„Das ist zu viel! Alle sind heilig, die ganze Gemeinde, und der HERR ist in ihrer Mitte. Warum erhebt ihr euch über die Versammlung des HERRN?“* Abiram weigerte sich, irgendetwas Gutes in Mose zu sehen oder dessen geistiges Wachstum anzuerkennen seit der Zeit, da er sehr selbstgerecht gewesen war und gedacht hatte, das Volk alleine führen zu können. Gott hatte ihn gestoppt und nun warf Abiram ihm alles nochmals vor, als ob Gott sich nicht mit Mose auseinandergesetzt hätte. Die beiden traten mit unfairen Erwartungshaltungen an Mose heran und sagten, dass Mose daran schuld sei, dass sie noch nicht im Gelobten Land angekommen waren. Sie wollten nicht einsehen, dass es die Sünden der Menschen waren, die Mose nicht zu verantworten hatte.

Wir lesen im weiteren Verlauf ab Vers 21, wie das Unheil auf sie herabkommt: *„Der HERR sprach zu Mose und Aaron: Sondert euch aus der Mitte dieser Gemeinde ab! Ich will ihr augenblicklich ein Ende bereiten.“* In manchen Momenten wartet Gott heute noch etwas mit Seiner Entscheidung bezüglich der jetzigen Korachs und deren Anhänger, da Er in Seinem Erbarmen den Menschen noch die Möglichkeit zur Reue und Umkehr zur Wahrheit geben möchte. Der nächste Satz ist sehr schön (Vers 22): *„Da warfen sie sich auf ihr Gesicht nieder und sagten: Gott, du Gott des Lebensatems für alles Fleisch, ein einzelner Mensch sündigt und du zürnst der ganzen Gemeinde?“* Ihr seht die Liebe Aarons und Moses, wie sie sofort Fürsprache einlegten, um das Leben der Menschen zu retten. Das ist die Liebe, die der Herr von uns sehen möchte. Diese Liebe zu den Unwürdigen zeigte, dass Mose und Aaron sich in der Liebe in das Antlitz Jesu verwandelten, bevor dieser überhaupt auf der Erde weilte. Preiset den Herrn! Es unterstreicht auch, wie wichtig das Gebet ist, ohne das die gesamte Gemeinde den Tod erlitten hätte. *„Mose sagte zur Gemeinde: Weicht unbedingt aus der Nähe der Zelte dieser frevlerischen Männer und rührt nichts von dem an, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet wegen aller ihrer Sünden!“* Auch wir sollen uns von sündbeladenen Menschen fernhalten, die die Kirche Gottes angreifen und spalten wollen. Wir dürfen uns nicht ihrem Einfluss aussetzen, da ihre Sündhaftigkeit auf uns übergeht und uns auch dahinrafft; wir wollen sie Gott überlassen.

Das waren Moses Worte. Die Bibel spricht auch an anderen Stellen klare Worte, z.B. in Titus 3,10+11: *„Wenn du einen, der falsche Lehren vertritt, einmal und ein zweites Mal ermahnt hast, so meide ihn! Du weißt, ein solcher Mensch ist auf dem verkehrten Weg; er sündigt und spricht sich selbst das Urteil.“* Der Hl. Paulus ermahnt uns auch im Römerbrief 16,17+18: *„Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, auf die Acht zu geben, die im Widerspruch zu der Lehre, die ihr gelernt habt, Spaltung und Verwirrung verursachen: Haltet euch von ihnen fern! Denn diese Leute dienen nicht Christus, unserem Herrn, sondern ihrem Bauch und sie verführen durch ihre schönen und gewandten Reden das Herz der Arglosen.“* Aus diesem Grund ist es so wichtig, uns von Menschen fern zu halten, die in Sünde leben.

Es fällt auch auf, wie die Bestrafung ausfällt: Datan und Abiram, die Mose Vorwürfe wegen des Landes gemacht hatten, wurden von einer Erdspalte verschluckt. Korach und seine 250 Anhänger, die das Priesteramt übernehmen wollten, wurden vom Hl. Feuer verbrannt. Wir erinnern uns an das Buch der Weisheit 11,16: *„Man wird durch das bestraft, wodurch man sündigt.“* Das Instrument der Sünde wird zum Instrument der Bestrafung. Preiset den Herrn!

In Numeri 17 Vers 6 lesen wir: *„Am nächsten Tag murrte die ganze Gemeinde der Israeliten über Mose und Aaron; sie sagten: Ihr habt das Volk des HERRN getötet.“* Wieder treffen wir auf den bösen Geist der Beschuldigung, Anklage und Auflehnung gegen die Autorität, der die Menschen zerstört und sehen, wie Gott sofort reagierte. *„Mose sagte zu Aaron: Nimm die Räucherpfanne, tu Feuer vom Altar hinein und leg Räucherwerk darauf; dann geh schnell zur Gemeinde und erwirke Sühne für sie! Denn der Zorn ist vom HERRN ausgegangen und die Plage hat begonnen.“* Caesarius von Arles schrieb Folgendes über diese Bibelstelle: *„Mose bat den Hohepriester im Geist, Räucherwerk als Sühne für die Menschen anzuzünden, da die Bestrafung der Menschen schon begonnen hatte und diese zwischen Leben und Tod standen. Dadurch konnte der Zorn des Herrn besänftigt werden.“* In der Geschichte - und wir haben es auch selbst mit eigenen Augen gesehen – stand der Priester zwischen den Lebenden und den Toten. *„Das Gesetz der Torah spricht bereits vom wahren Hohepriester, der Jesus Christus ist, der Fleisch geworden ist und als menschliches Fleisch Feuer auf dem Altar entzündet hat. Es wurde zu Weihrauch, das heißt, Seinen reinen Geist hat Er hingegeben, der zwischen den Lebenden und den Toten steht und dem Tod nicht erlaubt, weiterzugehen.“*

Wir lesen weiter ab Vers 16: *„Dann sprach der HERR zu Mose: Rede zu den Israeliten und nimm jeweils von einer Großfamilie einen Stab, und zwar von den Anführern einer Großfamilie, im Ganzen also zwölf Stäbe, und schreib ihre Namen darauf! Auf den Stab Levis schreib den Namen Aaron; denn je ein Stab soll für das Haupt ihrer Großfamilien stehen. Dann leg die Stäbe in das Offenbarungszelt vor das Bundeszeugnis, dort, wo ich euch begegne. Und es wird geschehen: Der Mann, den ich erwähle, dessen Stab wird sprossen.“* Als sie am nächsten Tag nachsahen, hatte nur der Stab Aarons Sprossen und Blüten und Mandeln hervorgebracht. Gott selbst hatte das Priesteramt und die Würde des Priestertums von Aaron verteidigt. Die Menschen hatten Mose der Vetternwirtschaft bezichtigt, da dieser seinen älteren Bruder als Priester ernannt hatte. Ihr müsst wissen, dass niemand Priester werden kann, wenn Gott es nicht will. Richard Challoner schrieb über diesen Vorfall, dass der Stab Aarons für den Stamm der Leviten blühte, der dann auf wundersame Weise Frucht hervorbrachte - eine Vorahnung auf die Empfängnis der Jungfrau und die Geburt des Sohnes ist, ohne die Jungfräulichkeit einzubüßen. Preiset den Herrn!

Heute haben wir mehr Zeit dem Buch Numeri gewidmet, weshalb wir Lukas 23 heute überspringen und wir nur kurz auf den Psalm 25 eingehen wollen. Dieser Psalm hilft mir dabei, den Willen Gottes zu erkennen, wenn ich ihn lese und darüber meditiere. Vielleicht ist da etwas in meinem Leben, eine Situation, ein Problem, worüber ich vom Herrn Klarheit haben möchte. Wiederholt den Psalm immer wieder, besonders den Vers 4 und den Vers 12: *„Zeige mir, HERR, deine Wege, lehre mich deine Pfade!“* und *„Wer ist der Mensch, der den HERRN fürchtet? Ihm weist er den Weg, den er wählen soll.“* Dieser Psalm hat mir und auch vielen anderen Menschen bei einer Entscheidung geholfen; nutzt ihn also auch für euch. Zum Schluss habe ich noch ein Zitat von Charles Spurgeon für euch, das sich sehr schön finde: *„David zeigt sich hier in diesem Psalm als Vorbild für einen Menschen nach dem Herzen Gottes; wir finden alles hier, seinen heiligen Glauben, sein Vertrauen auf Gott, seine vielen Konflikte und Vergehen, seine bitterliche Reue und sein tiefes Leiden.“*

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.